

<b>Durchführungsbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.07.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0476/16</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>01.09.2016</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>06.09.2016</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>Sanierung Kuhler Viadukt - 3. Bauabschnitt</b>		

### Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

### Beschlussvorschlag

Die Fortsetzung der Sanierung des Kuhler Viadukts wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **635.000 €** beschlossen.  
 Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der zustimmenden Empfehlung durch die BV Barmen am 06.09.2016.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Nach der erfolgreichen Abdichtung des 280 m langen stadtbildprägenden Ingenieurbauwerks aus dem Jahre 1875 und der Herstellung der Verkehrsfläche mit der Entwässerungsrinne und dem neuen Stahlgeländer zur Eröffnung der „Nordbahntrasse“ am 19.12.2014, werden derzeit in einem zweiten Bauabschnitt, der seit November 2015 läuft und bis voraussichtlich September 2016 dauern wird, in vier Bereichen von ca. 35m Länge über den

Hauptverkehrsstraßen der Carnaper Straße und dem Steinweg die Konsolen und Brüstungsmauern saniert.

Diese Sanierungsarbeiten sollen danach in einem 3. Bauabschnitt im Rahmen der für 2016/2017 zur Verfügung stehenden Finanzmittel fortgesetzt werden.

Dieser Bauabschnitt umfasst dann den noch fehlenden nordwestlichen Fassadenbereich an der Hofstraße und die Fortführung der Sanierung der Brüstung bis unterhalb der gemauerten Konsolen vom Steinweg aus auf der Nordseite Richtung Westen, oberhalb der öffentlichen Garagenzufahrt.

Die geschädigten Mauerwerksbereiche werden dazu auf einer Länge von ca. 70 m mit einer verkleideten Gerüstkonstruktion versehen und die Mauerwerksbereiche bis unterhalb der Konsolen durch Steinaustausch und Neuverfugung saniert.

Diese Bereiche bereiteten in der Vergangenheit immer wieder Probleme, da sich durch Witterungseinflüsse Steine aus den 140 Jahre alten Mauerwerksverbänden lösten und im Zuge von regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfungen aufwendig partiell provisorisch gesichert werden mussten. Sichtbar sind die noch nicht endgültig gesicherten Bereiche durch die an den entsprechenden Stellen angebrachten grünen und roten Sicherungsnetze und den Absperrungen unterhalb des Bauwerks.

Ferner zeigte sich im laufenden 2. Bauabschnitt, dass die Brüstung durch verwitterte Fugen nach Abnahme der Abdeckplatten in Teilen nicht mehr standsicher ist und die Gesimskonsolen ebenfalls Rißbildungen und Verwitterungen zeigen, die zum Austausch zwingen.

Im Sanierungsumfang sind noch nicht die auch mit Netzen (rot) gesicherten Bogenbereiche enthalten, da diese geschützt durch die Abdichtung von oben in den nächsten Jahren erst austrocknen müssen. Ferner ist die Sanierung der Brüstung bis zu den Konsolen zu vervollständigen und die lokale Instandsetzung der aufgehenden Pfeiler und Fassadenflächen vorzunehmen.

Der Verkehr auf der Nordbahntrasse wird während der Bauzeit eingeschränkt. Eine Restbreite von 3,00m wird wie im vorangegangenen Bauabschnitt gewährleistet. Die Gerüstauf- und -abbaumaßnahmen führen zu vertretbaren kurzzeitigen Behinderungen auf der Trasse.

## **Demografie-Check**

entfällt

## **Kosten und Finanzierung**

Für die Fortsetzung der Sanierung wurden Kosten in Höhe von **635.000 €** berechnet.

Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ingenieurleistungen	35.000,- €
2. Sanierung des Brüstungs- und Konsolbereichs	600.000,- €
Gesamtbaukosten (Brutto)	<u>635.000,- €</u>

Die Finanzierung erfolgt aus Restmitteln der für 2016 zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel zuzüglich des für 2017 vorgesehenen Haushaltsansatzes von 300.000 € auf dem PSP-Element 5.205401.101.014.

Die Gesamtkosten für die durchgeführten und noch geplanten Maßnahmen am Kuhler Viadukt bis Ende 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenzusammenstellung (ohne Berücksichtigung der Fördermittel)

1. BA (NBT)	1.230.000,00 €	Betonplatte mit Entwässerungsrinne, Geländer
1. BA (NBT)	100.000,00 €	Restabwicklung 1. BA, Geländererweiterung Sedanstr./Hofstr.
2. BA	965.000,00 €	Brüstung und Konsolen: Carnaper Str., Steinweg und Hofstr.
3. BA	<u>635.000,00 €</u>	Brüstung und Konsolen über der Garagenzufahrt
Gesamt	<u><u>2.930.000,00 €</u></u>	

### **Zeitplan**

Nach erfolgter Beschlussfassung soll die vom beauftragten Ingenieurbüro erstellte Ausschreibung für den 3. Bauabschnitt veröffentlicht werden. Der Baubeginn ist für Anfang 2017 geplant. Die Bauzeit wird mit 8 Monaten grob geschätzt.

### **Anlagen**

Übersichtszeichnung

Rot = Umfang der Beschlussvorlage

Grün = sanierte Bereiche